



**Gletscher
Garten
Luzern**

**Glacier
Garden
Lucerne**

**Jardin des
Glaciers
Lucerne**

Medienmitteilung vom 22. September 2026

Eröffnung der neuen Ausstellung "Schatzkammer Eis"

Schatzkammer Eis: Was das Eis über unsere Vergangenheit erzählt

Knochen, Schuhe, Werkzeuge, Pollen oder Staub – Gletschereis ist ein einzigartiges Archiv der Vergangenheit. Die neue Ausstellung im Gletschergarten Luzern zeigt, was Gletscher über Klima, Umwelt und Menschen erzählen – und welche Geschichten im Eis gespeichert sind. «Schatzkammer Eis» führt erstmals die beiden Forschungsgebiete Gletscherarchäologie und Eiskernforschung in einer Ausstellung zusammen.

Gletscher sind weit mehr als beeindruckende Landschaften aus Eis. Beim Abschmelzen geben sie immer wieder Gegenstände frei, die lange im Eis konserviert waren. «Gletscher sind Schatzkammern, in denen sich Geschichten über Umwelt, Klima und Menschen über Jahrhunderte und Jahrtausende erhalten haben», erläutert Andreas Burri, Direktor des Gletschergartens Luzern die Essenz der Ausstellung. Die neue Ausstellung «Schatzkammer Eis» im Gletschergarten Luzern macht diese verborgenen Geschichten sichtbar. Die Ausstellung nimmt die Besucher:innen mit auf eine Reise durch die vergangenen 10'000 Jahre und zeigt, welche Erkenntnisse sich aus den Spuren im Eis gewinnen lassen.

Wenn das Eis Geschichten freigibt

Ein uralter Kuhschädel, eine römische Statuette, ein Rosenkranz, ein Pfeilbogen, Staub, Pollen, Russpartikel oder Treibhausgase: Gletschereis enthält Materialien und Stoffe unterschiedlichster Grössen und oftmals auch überraschende Gegenstände. 2012 entdeckten zwei englische Alpinisten auf dem Aletschgletscher die Überreste von mehreren Bergsteigern, von denen seit fast hundert Jahren jegliche Spuren fehlten. Geschichten mit spektakulären Funden im Eis haben sich in den letzten Jahren gehäuft, so auch im laufenden Jahr.

Doch die Schatzkammer Eis bietet mehr als spektakuläre Einzelfunde. Gletschereis und Eisfelder speichern Informationen über die Entwicklung von Umwelt und Klima ebenso wie kulturgeschichtliche Zeugnisse. Sie geben Aufschluss über die Entstehung von Eiszeiten, den Einfluss des Menschen auf die Umwelt und das Leben früherer Generationen. «Uns interessiert nicht nur, was im Eis gefunden wird, sondern welche Geschichten und Erkenntnisse daraus entstehen», ergänzt der Gletscherarchäologe Marcel Cornelissen. Selbst Ereignisse der jüngsten Vergangenheit lassen sich im Eis rekonstruieren.

Zwei Forschungsgebiete mit einem schmelzenden Archiv

«Schatzkammer Eis» gibt Einblick in die Arbeit der Eiskernforschung und der Gletscherarchäologie. Die beiden Disziplinen untersuchen das Eis auf unterschiedliche Weise: Während die Eiskernforschung anhand von Eisproben unter anderem Klima- und Umweltveränderungen rekonstruiert, untersucht die Gletscherarchäologie Gegenstände und Spuren, die durch das schmelzende Eis freigelegt werden. Die Ausstellung macht dabei auch den Zeitdruck sichtbar, unter dem beide Forschungsgebiete arbeiten. «Was heute noch im Eis konserviert ist, kann morgen bereits verloren sein», erklärt Prof. em. Dr. Margit Schwikowski, Eiskernforscherin. Denn mit der fortschreitenden Klimaerwärmung schmilzt

die «Schatzkammer Eis» in rasantem Tempo – und mit ihr drohen wertvolle Informationen unwiederbringlich verloren zu gehen.

Die Faszination steht im Zentrum der Ausstellung

Der Gletschergarten leistet mit der Ausstellung einen Beitrag zur aktuellen gesellschaftlichen Debatte über Gletscherschwund und Klimaerwärmung. «Im Zentrum stehen nicht die längst bekannten Ursachen oder gar das schlechte Gewissen, sondern die Faszination für die Geschichten und Informationen, die im Eis gespeichert sind», betont Andreas Burri. Die Ausstellung lädt ein zu entdecken, was Eis über unsere Vergangenheit verrät – und welche Bedeutung diese Erkenntnisse für den Blick auf unsere Gegenwart und Zukunft haben.

«Schatzkammer Eis» im Gletschergarten Luzern: 23. September 2026 bis 22. August 2027

Zu den Akteur:innen

- Wissenschaftliche Beratung: **Prof. em. Dr. Margit Schwikowski, Eiskernforscherin/Chemikerin** ist eine international renommierte Chemikerin und Klimaforscherin. Sie promovierte in Angewandter Analytischer Chemie an der Universität Hamburg und wechselte 1990 an das Paul Scherrer Institut (PSI), wo sie in der Radio- und Umweltchemie tätig war und die Analytische Chemie leitete. 2000 wurde sie stellvertretende Leiterin des Labors. 2005 habilitierte sie mit Auszeichnung an der Universität Bern in Analytischer Chemie und 2016 übernahm sie die Leitung des Labors für Umweltchemie. In ihrer wissenschaftlichen Arbeit widmete sie sich insbesondere der Analyse von Eisbohrkernen aus Hochgebirgsgletschern. Ihre Forschung trug unter anderem zum Verständnis von Aerosolen, Luftverschmutzung und Klimaveränderungen bei und floss auch in den Bericht des Weltklimarats IPCC ein.
- Wissenschaftliche Beratung: **Marcel Cornelissen, M.A./Gletscherarchäologe** ist ein auf Ur- und Frühgeschichte spezialisierter Archäologe mit besonderem Schwerpunkt auf der frühen nacheiszeitlichen Archäologie im (vor-) alpinen Zentraleuropa. Er studierte Archäologie in Grossbritannien und ist als selbständiger Archäologe tätig. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der denkmalpflegerischen und präventiven Archäologie sowie in wissenschaftlichen Forschungsprojekten. Besondere Aufmerksamkeit widmet er der Gletscherarchäologie und den Spuren menschlicher Aktivitäten in den Hochalpen. Im Rahmen des Projekts «Bergeis» am Urner Institut Kulturen der Alpen untersucht er insbesondere den Abbau und die Nutzung von Bergkristall während der Mittelsteinzeit. Seine Arbeiten verbinden archäologische Feldforschung, die Analyse steinzeitlicher Artefakte und die Erforschung der frühen Besiedlungs- und Nutzungsgeschichte des alpinen Raums.
- Szenografie: **Carmen Gasser Derungs**, Innenarchitektin, Gasser Derungs Zürich
- Projektleitung: **Dr. Andreas Burri**, Direktor, Gletschergarten Luzern

Kontakt/Infos für Medienschaffende:

Iris Isenschmid, Sincero Kommunikation (Medienbeauftragte), 079 812 37 55,
medien@gletschergarten.ch

Bilder der Ausstellung

Die Bilder finden Sie unter folgendem Link: <https://gletschergarten.ch/de/ueber-uns/medien>

Der Gletschergarten Luzern

Mitten in Luzern liegt der Gletschergarten – eine von Klima und Erdgeschichte geformte Wunderwelt. Eiszeitliche Gletschertöpfe, uralte Versteinerungen, die geheimnisvolle Felsenwelt und ein Alpengarten laden zum Entdecken und Staunen ein. Im neuen Sandstein-Pavillon erwartet die Besucher der Gletschergarten-Film sowie regelmässig Sonderausstellungen. Für Familien bieten das Suchspiel «Lily + Börni» und das berühmte Spiegellabyrinth Alhambra spielerische Abenteuer mit Aha-Effekten. Zur Stärkung lockt das Bistro mit feinen Snacks, Tee und Kaffee.

Öffnungszeiten

April – Oktober: täglich 10 – 18 Uhr

November – März: täglich 10 – 17 Uhr

Mehr Infos + Tickets: gletschergarten.ch